

## PRESSEINFORMATION

Mit der freundlichen Bitte um Beachtung

Frankfurt am Main, 23. November 2007

### ***Die Familie Schroffenstein***

von Heinrich von Kleist

Regie: Simon Solberg

**Gastspiel am Thalia Theater Hamburg**

**1. Dezember 2007, 20.00 Uhr**

**Thalia Gauss.Strasse**

Im Rahmen von „Glück in Hamburg“

und der HEIMSPIEL-Woche

23. November bis 2. Dezember



### **Gastspiel *Die Familie Schroffenstein* am Thalia Theater in Hamburg**

Als der junge Regisseur Simon Solberg im März diesen Jahres *Die Familie Schroffenstein* von Heinrich von Kleist in der **schmidtstrasse12**, einer Spielstätte des **schauspiel frankfurt**, auf die Bühne brachte, waren sich Presse und Publikum einig. Diese außergewöhnliche Inszenierung des Kleist-Klassikers um zwei verfeindete Familienclans ist spannendes und junges Theater. Entstanden ist die Produktion im Rahmen von HEIMSPIEL, einem Fonds der Kulturstiftung des Bundes zur Förderung von Theaterprojekten, die sich mit der urbanen und sozialen Realität von Städten auseinandersetzen. Simon Solberg arbeitete nicht nur mit Darstellern aus dem Ensemble, die schier Akrobatisches leisten, er erweiterte sein Team um „Spezialisten“ aus der Frankfurter Subkultur. Die Tänzer, Musiker, Akrobaten und Kampfkünstler verorteten die alte Geschichte neu in einer urbanen Welt unserer Zeit. Wo werden heute Grenzen gesetzt und Mauern gezogen? Wie entsteht aus Vorurteilen und Machtinteressen Gewalt? Welche gesellschaftlichen „Erbverträge“ bestimmen heute unser Leben – und wie ließen sie sich vielleicht verändern?

All diesen Fragen wird nun auch im Thalia Theater Hamburg nachgegangen, das die Inszenierung als Gastspiel eingeladen hat. Unter dem Namen „Glück in Hamburg“ werden dort seit zwei Jahren Arbeiten gebündelt, die sich mit der urbanen Lebenswelt auseinandersetzen. In dieser Reihe findet nun eine HEIMSPIEL-Woche statt, gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, in der neben anderen HEIMSPIEL-Inszenierungen und einem Symposium *Die Familie Schroffenstein* des **schauspiel frankfurt** in der Gaußstraße gastiert. Im Anschluss an die Vorstellung hat das Publikum die Möglichkeit mit Mitgliedern des Schroffenstein-Teams zu diskutieren.

Die Familie Schroffenstein ist entzweit in die Häuser Warwand und Rossitz. Ein Erbvertrag legt fest, dass bei Erlöschen des einen Hauses das jeweils andere die Regentschaft übernimmt. Seitdem mutmaßt jeder, der andere wolle seinen Tod. Als Peter, Sohn des Hauses Rossitz, tot aufgefunden wird, spitzt sich die Lage zu. Augenzeugen wollen gesehen haben, dass er von Sylvester Warwand ermordet wurde. Der von Hass und Rachsucht aufgeladenen Atmosphäre fallen am Ende auch Agnes und Ottokar zum Opfer, die sich Romeo und Julia gleich verlieben, obwohl sie aus verfeindeten Familien stammen. Doch durch ihr gegenseitiges Vertrauen scheinen sie erstmals die Ketten von Missgunst und Vorurteilen aufzubrechen.

## ***Die Familie Schroffenstein***

von Heinrich von Kleist

Regie: Simon Solberg

Ausstattung: Sebastian Hannak; Video: Philipp Batereau;  
Dramaturgie: Raphael Kassner; Darsteller: Roland Bayer,  
Florian Dreßler, Ken Chi Kien Duong, Stefko Hanushevsky,  
Sascha Icks, Ruth Marie Kröger, Sebastian Schindegger,  
Bert Tischendorf, Michael Vas, Florian Wäldele,  
Tobias Wegner

## **Weitere Vorstellungen in Frankfurt am Main in der schmidtstrasse12:**

14. Dezember 2007 und 12. Januar 2008

Die Familie Schroffenstein  
Wurde gefördert im Fonds Heimspiel der

